
hs
y
elda

~~H. Sachs.~~ 16

x ~~Ein – Hystory vom – Griselda~~
~~Cotten~~

1) 2 H. Sachs von dem Teufel 1567

2) 3 — das Hellbad Nürnb. f. Gutknecht

3) 4 — zwei Newe Spil – V. fue

4) 5 Der Sack der künsten 1569
d. Anthonium Keyser

5) 6 Krutlade u. Hamb
6) 7 Von kakende " Joch Löw
Lapp p.

Kulmann, Leonhard:
7) 8 Zuchtmeister–durch Leonhardum
Kulmann. Nürnb. f. Gutkne

8) 9 H. Sachs fastnachtspil "
Neuber Salomon:
9) 10 Zuchtbüchlein – Salomon N
Nürnb. V. Fuhrmann

Vogel Hans:
10) 11 Von der Zerstörung – Jerusa.
Nürnb. f. Gutknecht

11) 12 H. Sachs
Comedi Judith u. Holoferne
Nürnb. f. Gutknecht

Ein kurtze Abzu
12) 13 Andreas Scharpffenec
13) 14 der Verlorne Sohn. Nü
Vor

Van kakende/ ſedende vnd bradende/ kokenbackende/ vp mannigerley wiſe/ ſeer denſtlick.

Ein Wynmoes.

Rine einen weggen edder semmel oldt gebacken / röste dat rivels wol in bottern / gheet wyn darup / röre zucker / saffran vnd engever darinn / lath ydt wat seden / richte an / ströuwe darup Trysanet edder Salsamenten puder / so hefstu ein gudt wynmos.

Ein Struuenmoes.

Backe struuen fyn styff / hacke se kleen / doch nicht allthokleen / röste se in men weinich bottern / gheet söte melck darup / krüde ydt vnd dho zucker darin / Men mach wol söten wyn an stede der melck / dar vp geten / vnd make dat alse ein wynmoes / so ysset ein gudt struuen moes.

Nota bene.

Tho wetende / dat thom struuen backende / edder der gemelten möse tho makende / de botter nicht gesolten moth syn / derhaluen men einen pott vull bottern vp seden schal so valt dat solt tho grunde / de ander vnreinicheit schümet men aff / klaret de bottr in einen andern pot / vnd backt vnd bredt dar mit / etc.

Ein heruestmoes.

Nim eine handt vull Mandelkernen / Wyn-

Wynberen/ Roſyn/ yders like vele/ nim de ſtene heruth/thee de mandeln aff/ hacke alle dre ſtücke dorch einander/doch nicht gar to kleen/nim denne gerivet wittbrodt/vnd köme/röſte dit in weinich bottern/geet Reinfal effte andern guden wyn darup/lath ſeden/dho zucker darin/Nim denn de dre ſtücke/ de gehacket ſynt/ darin / röre ydt dorch einander/krüde ydt/ Du darueſt ydt nicht gel maken / ydt moth fyn ſöte gekrüdet ſyn alſe ein wynmoes/lath ydt inſeden/dat ydt dicke wert/ alſe ein hauerbry / ſo yſſet ein gudt herueſtmoes.

Ein Rys tho kakende.

Nim ſöte melck/lath de ſeden/ Dho reinen rys in ein vatt/gheet ſedent water darup/wen de melck denne ſüdt/ſo dho den rys darin/ ſette en vp kalen/ lath en ſeden/ beth dat he weeck wert/dho darna zucker darin/ vnd wen men anrichten wil/ ſchal men en ſolten.

Ein Meyen moes.

Sla achte eyer in einen pott / kloppe ſe wol/gheet darna twe quarter melck in eine pannen/lath de ſeden beth ſe hert wert/denne nim einen dörſlach vnd ſeye de eyer dar

dör vp de melck / sprenge en weinich wyn-etickes ock dar dör auer de eyer / Lath dat fyn tosamende seden / röre ydt mit einem lepel thosamende / lath seden / so lange alse weke eyer / Nim ydt denn mit einem lepel vth der pannen / in ein seue / dat ydt fyn dar dör sye / dho ydt den in einen reinen pott / rör ydt wol / dho meybotter darin / so groth alse eine nutt / röre ydt wedder dorch einander / darna dho noch eins botter darin / alse vörhenn / vnd by sös malen schal men also meybotter darinn rören / vnd wol insieden / ock zucker darin rören / dho ydt darna inn eine schottel / alse einen andern bry / vnd gemalen zucker darup / so ysset ein Meybry.

Gele Rönen tho kaken.

Nim Beren / thosnyde de alse gele rönen / röste se wol in bottern / vnd gheet en lüttick wyns darin / dho denn zucker darin / ock en weinich klener wynberen / lath ydt wol seden / dat ydt nicht vele bröye hebbe / so hefft men gude gele rönen jegen de nacht tho etende.

Erweten tho kakende.

Nim erweten so vele du wilt / wassche se vth einem heten water / dho se in einen pot / gheet

gheet wyn dar vp/dho zucker darin/lath se-
den/beth dat de bröye dicke werde/ so hefstu
gude gekakede erweten.

Ein Rys

Nim Rysmel vnd mandeln melck/ röre ydt wol/stöt so vele mandeln/alse des rises was doch nicht tho kleen/dho ock darin/vñ wat zuckers/ lath ydt seden/ maket nicht gel.

Ein appelbry.

Snydt de appel wörpelachtich/ röste se alse einen appelbry/gheet wyn darup/ wen ydt verdich ys tho etende/ so nim eyerdödder vnd dringe se dorch einen dörslach ghet mehr wyns darin/dho ock wat zucker darin/ lath ydt dorch einander seden/ dat ydt dicke werde/ alse ein bry.

Eine gesültede melck.

Nim gude söte melck/sette de vp ein kålfür/ dho zucker darin/sye wolgeklopet eyerwitt dorch einen dörslach darin/ röre ydt/ vnd lath seden/beth ydt dicke wert/ ghet ydt in eine schöttel/ lath ydt koldt werden/ so steit se alse eine sülte.

Wo men Raphöner kaken schal

Wen se gebraden synt/so snydt se middē entwey/legge se in eine schöttel/decke se to/

dat se nicht koldt werden/ darna ghet wat sures pomerantzen safftes darauer/ ströuwe zucker vnd kaneel ock darauer. Ock mach men wol rosenwater edder lauendel water/darauer sprengen/vpdat se schön rüken/vnd geten en weinich sötes wyns daran/vnd ströuwen salsamenten vnd kaneels puder darvp/Sette de schöttel fyn thogedecket vp kalen/ lath ydt heet werden/ darna drage so tho dissche / Doch schal men nicht vele bröye daran maken.

Ein bröye auer höner.

Rosinen vnd wynberen/nim de stene her uth / stöte se in einem möser/ dringe se mit wat Malmaseer dorch ein dock/so wert ydt brun/ lath ydt heet werden in einem reinen potte/thee de höner aff/ legge se in ein vatt ströuwe salsamenten puder darvp/ ghet de bröye ock darup/nim lauendel water/edder rosenwater/ghet in dat vat/sette ydt vp kalen/lath ydt heth werden/ouerst nicht seden anders vorlöre ydt synen besten smack/dar na drage ydt tho dissche.

Kökelinbacken krancken lüden.

Nim ein verendel van einer gesaden hennen/snydt dat flesch kleen/nim swetzken vñ

ma=

make de stene daruth/nim weiten mel/vnd eyerdödder vnd make einen deech hyr vth/ backe ydt denne.

Ein bry vor krancke lüde.

Nim eyerdödder veer edder vive/sla se wol in einer pannen/ ghet wyn darvp/ dat ydt likewol nicht to dünne makest/lath ydt seden/dho dar zucker in/ giff ydt dem krancken/ys krefftich den minschen/ lath ydt nicht lange seden/ydt ründt anders.

Ein möseken vor eine krancke kindelbeddesche.

Nim botter/vñ dho enweinich semmeln darin/sette ydt thom vür/ lath en weinich seden/darna ij. lepel vull bottern/ vnd j. lepel vull mels/ dho ock dar in/ vnd sla dar ock ij. eyer in/ kloppe de in der botter/ ghet koldt water dartho/so vele alse der eyer weren/rör ydt dorch einander/lath ydt seden/ överst nicht lange.

Hennen seden.

Werp eine gude handt vull soltes in einen nyen pott/dho de henne darin/ mit peperkörnen/engeuer klawen/ vnd muschaten blomen/lath ydt gemacklick seden/wen ydt vp de helffte gesaden ys/ so sye de bröye aff/

was

wassche de henne vth warmen water mit einem doke/darna dho se wedder in den pot vnd syhe de bröye dorch den dock / vnd gheet se wedder in den pott vp dat hoen / schüme dat vette aff / lath ydt seden / so kricht ydt eine rechtschapen bröye.

Junge Hasen heel braden/de gefüllet syn.

Snydt em den bueck en weinich vp/vnd solte en binnen vnd buten/wasch en erst vth mit wynetick/ nim denne rostnen/ wynberen/mandeln de witt gemaket synt/ jeders like vele/ dho dit in den hasen/ neye em den bueck wedder to/specke en/lath braden/ dat heth gefüllede hasen.

Kalues leuern braden.

Sede de leuern/solte se denne/hacke se fyn kleen/do se in ein vatt/sla eyer darin/smelte botter darin / röret wol dorch einander/ edder dho gehacket speck dar manck/ krüdegele ydt fyn/ dho ock rostnen vnd wynberen dar manck / make ydt nicht tho dünne mit den eyern / dho ydt in ein linnen büdelken/ nim einen pot/legge dar wiren sticken vp/ vnd vp de wiren klene lange spöneken/legge de leuer darup/sette den pot mit der leuer

in

in einen backauen / see vaken tho dat de leuer nicht an de wyren berne.

Anders eine leuer braden.

Snydt se in stücke alse wallnöte groth/ specke de stücklin / vnd steck an ein spetken/ brade se also / make ein jüchken mit einer grapenbraden bröye dar auer / krüde dat fyn mit negelken/so synt se gudt.

Ein eyerkese.

Wen de eyer gekloppet synt/so ghet wynetick darin/darna ghet de melck ock darin/ vnd sette disse vormenginge in einen sedenden ketel vull waters/ouerst dat dat water nicht tho den eyern in kame/ lath dat wol seden/so wert ein eyerkese daruth/darna dho ydt in ein körnelin/edder süs in eine forme. etc.

Vastelauendes kökelin.

Riue wolgebacken leckoken kleen/do salsamenten puder darin/make einen deeg mit leckoken fladen / dho en vp dat gewelgerde pletzlin / legge en vp de helffte / vnd sluth dat ander halue deel bauen auer/ krümme ydt alse ein würstlin/ rulle ydt darna mit dem redelin aff/ backe ydt in der pannen.

Welsche wůrste.

Nim etlike pundt flesches/dar nene hudt noch knaken inne syn/ nim ock speck/snydt ydt alse wörpel/hacke dat flesch/ darna dho de speckwörpel dar manck/nim solt vnd peperkörne/vnd menge dat ock dartho/ vathe dit in dermen/vñ henge disse wůrste in den roeck/dat se welck werden/sede se tho einem salathe.

Zucker luttern.

Nim to einem pundt zuckers j.ötzel waters/ ij.witte van eyern kloppe dat se schůmen/ghet dat water tho dem eyerwitt/röre ydt wol dorch einander/dho den zucker darin/ lath ydt sachtlick seden/schůme ydt rein/so ys he geluttert/lath en wol seden/so wert he dickklár.

Gröne Negenogen seden

Bröye se in einem warmen water/ darna snydt en de köppe aff/de sterte snydt nicht aff/bröye se fyn aff/so tůstu klene aderlin mit heruth hinder vth dem sterte. Wen se geadert synt/vnd de koppe affgesneden/so wassche de vth warmem water rein/darna ghet water in eine panne/lath se lange dar inne seden/darna solte se erst/se werden anders taye/ se möten lenger seden alse eine kar=

karpe/ darna richte se vp einen teller/so eth men se mit engeuer. Wen du wilt grönen las seden/ so möstu en seden alse karpen/ in etick vnd water.

Vören seden.

Wen men Vören wil seden/ de schal men in ydel eticke seden.

Slye seden.

Snydt se vp/nim dat küth heruth/bröye se in sedendem water/so geit de slym daraff darna flöme se syn aff/snydt se in stücken/ alse eine karpen/ wasche se inwendich/ sede se beth vp de helffte / sye darna dat water aff/ghet wyn darup/lath seden/dho weiten mel darin/so wert de bröye dicke/darna do zucker ock darup/ krüde vnd gele ydt.

Einen äl mach men ock also seden.

Ein salsament.

Ein haff pundt zucker/ein lodt engeuer Ein lot kaneel/ein quentin muschatenblomen/ ein quentin galligan / dit schal men kleen stöten/ vnd thosamende vormengen.

Ein ander salsament.

Twe pundt Zuckers/dre lot kaneels/twe lodt engeuers/ twe lodt galligan /ein lodt muschatenblomen/ein quentin kardemomē ein quentin pepers/dit stöt to puluer.etc.

Mehr

Mehr van vischwercke.

DE vissche / de in gemenem gebruke/ synt natürlick koldt vnd fucht. De Seefisch edder Meerfissche / doch nicht so ghar koldt vnd fucht/van wegen des solten waters. Gesolten vissche synt am vngesundesten/ wente se spisen öuel/vnd genen dörst/ Jo harder/steniger vnd frisscher ein water ys/io beter de vische darinne syn/ ock gesunder alse ander vissche.

Alle vischwerck synt vndöwlick/van wegen erer kolde vnd slymicheit / Maken ein koldt Felgmatisch geblöte/daruth mannigerley sükedage entstän/swecken de lidtmaten/bringen watersucht/vnd groten dörst/ vüchticheit im liue/ vnd vnfruchtbarheit/ Darümme hödt dy vor visschen de nicht wol gesaden synt.

Vissche wol seden.

Make stedes darunder ein gudt vüer/ane roeck/wen de graden los werden/so synt se gär. Schüme se rein/vnd make se aff tho rechter mate/mit krüdern vnd solte/ proue se wol/vnd dröge se mit etick aff/vnd legge se in/dröge edder natt/vnd drage se vör.

Hol-

Holbraden edder Reebraden in der vasten tho maken.

Nim Vigen/wynberen erwelle se in gudem wine/hacke se kleen/ do dar mel manck vormenge ydt wol / make ydt aff mit solte vnd krůde/nette de hende in einem deegwater/ sla de vigen vmme ein spit / alse eine holbrade/mit natten henden/ vñ drůcke ydt wol an/legge thom vůr/so ydt denne gebraden ys/so snydt ydt heraff/ bestické de stůcke mit mandelkernen/gel edder gefarwet/Men mach zucker darup strǒuwen / edder engeuer/Den braden begůt men ock mit botter.

Einen Vischbraden tho maken.

Dho em gelick alse van dem ytztgemelten holbraden/Nim einen heket/bereide en/ lǒse em de graden aff/vnd mit krůde affgesaden/alse he syn schal/beholdt de brǒye/vñ stǒt den heket in einem mǒser / mit wynberen/vnd mit honnige/krůde/solte/ vnd mele gesaden / dat menge wol mit bottern / sla ydt vmme ein spit/alse den holbraden/legge thom vůre / etc.

Wiltu den Heket nicht thoseer vorseden/ so hacke en gar kleen/stǒtt en wol in einem mǒser/ bereide en mit der spetzerie alse hyr vǒr gemelt.

Würste van vischen.

Flöme/ vnd hacke se kleen/ stöt ydt kleen/ dho krüde vnd solt dartho/ vülle de dermen vnd sede se aff mit wyne/ make ein peperlin daran.

Kökelin van Vischen.

Bereide se schon/ vange dat sweet/ edder dat blodt/ vp/ vnd löse de grade daruth/ beholdt den kop/ stert vnd ingeweide/ darna hacke de vische also ro/ fyn kleen/ stöt se in einem möser/ darna dho dartho mel/ wynberen/ vnd gudt krüde/ solt vnd botter/ dat hacke ock/ menge ydt denne tosamende mit lebkoken/ backe ydt denne.

Dat ander/ alse kop/ stert/ sweet vnd ingeweide mit den graden/ daruth make ein vör etent/ schön gesaden mit wyne/ vnd aff gemaket alse andere vische/ gelet vnd krüdet/ etc.

Dryerley richte/ van einem vische/ dar doch de visch/ na bedünckende/ heel bliue.

Dele einen heket edder andern visck in 4 dele. Dat erste deel bradt vp einer rösten. Dat ander deel sede aff mit wyn vnd krüde. Dat drüdde gefüllet. Dat veerde/ de stert/ ge-

gebacken/Vnd de stücken wedder an einander gelecht schölen werden/vnd mit Petersilien beströuwet. Darby schal gesettet werden pruer in etick/etc.

Eine meisterlike Gallreye/aner visch/ alse lass vnd ander grote Vissche.

Disse vissche make to guden stücken/spete jo twe edder dre stücke an ein hölten spitken/sede se also aff mit wyn vnd eticke/solt vnd krüde/ bewär de bröye / beye dat brodt/ vnd dho em alse vörhen. Wörde de galre tho dünne/so nim vp eine halue lorber vnd stöt de mit dem gebeyeden brode/ vnd mit vischbröye/drive dat dör/menge ydt denne mit der galre tohope/darna legge de visch-stücke darin. Wiltu gerne/so machstu puder darauer ströuwen/kanneel/engeuer/edder muschatenblomen. Vnd make ydt gel.

Gesältede vissche im sommer tho bereiden/ wen se doch nicht gerne gestän.

Wen du de vissche bereidest/ so vorware dat sweeth/ vnd de slomen / vnd de graden/ dat dho in einen pott / sede ydt mit wyne/ schü-

schūme ydt rein / ghet ydt in einen möser/ stöt ydt/vnd sye ydt dorch einen doeck/ mit syner egen bröye/eine gestötte lorber darin geröret. Legge de vissche in so vele vate/alse du wilt/wen se gesaden synt/Nim denne de vischbröye/vnd de kop vnd flomenbröye/ menge de beiderley thohope/mit krūde vnd allem/proue yfft noch wes entbrickt am gesmacke/etick/solt edder krūde / Lath ydt in einem pott edder pannen erhitten / darna ghet ydt auer de vissche / vnd lath ydt erkolden in der lucht/ vnd sülte se denne in. Wiltu mandeln edder wynberen darupp ströuwen/ dat dho by tyden/ eer ydt to kolt wert/so bliuen se rein vnd gudt.

Vissche vorwaren/ dat se lange versch bliuen.

Legge se in einen erden pott/ edder in eine tine/ vnd ghet guden etick darup / legge Petersilien darup/vorgraue ydt in ein versche erdtrick/vñ wen du de vissche vnd etick vthnimpst / so ghet alletydt verschen etick wedder darup/ vnd decke ydt dichte wedder tho / so bliuen se lange frisch vnd werden dy gar nicht stinckich/sunder bliuē versch.

Van

Van Kreueken.

Men mach se kaken mit water/ etick/ vnd velem solte/ vnd dat de schume auerher ga/ twe edder dre mal.

Ein anders.

Dho se in einen ketel/ ghet etick/ wyn edder water darup / solte se/ vnd peper se ock/ vnd bedecke se wol / make ein risch löchenfüer darunder/ vnd wen se rodt werden/ so synt se gär.

Wo men ål kaken schal.

Thee em de hudt aff beth ant höuet/ snyde en vp/ nim dat ingeweide heruth/ darna vülle den ål binnen/ vnd bestryck en vmme vnd vmme/ mit gehackeden Petercilien/ salnien/ matern/ bastlicum/ timean/ vormenget mit solte/ negelken/ muschatenblomen/ vnd engeuers puder/ darna thee em de hut wedder auer beth an den stert/ brade en vp der rösten/ effte snydt en in stücke vnd stick de stücke an ein hölten spitt/ brade en also gar / He bret also in synem egen vette/ dat men em nichts mehr dhon darff/ Sette salzen edder engeuers puder darmit vör.

Stockfisch tho kakende.

Stockfisch moth men wol mit krüdende affkaken.

Kerſſeberen moes.

Brick de ſtele aff/ſtöt ſe mit den ſtenen/ Nim vigen vnd roſinen/wittbrodes ſneden in wyne geweket / temperere ydt dorch einander/ ſtrike ydt dorch einen doeck mit wine/ make ydt nicht tho dicke/noch tho dünne/ dho darin mel vnd botter/ röre ydt wol in einer pannen/vnd lath ydt ſeden/ richte ydt an vth dem ſöde/ dho botter vnd puder darup. Rodt wyn temet ſick beter darto/ als witt wyn/ vnd dat mel ſchal men vör hen wol rören mit dem wyne / vpdat ydt nicht klüterich bliue.

Ein blawe moes van mandelen vnd rys.

Korneblomen ſtöt ghar wol mit water/ drücke ydt dorch einen doeck/ ſtöt mandeln mit dem vthgedrückeden blomen water/ dringe ydt dorch denſülnen doeck/ſo heſtu eine blawe melck / daruan make dat moes mit geſtöttem riſe/ Men mach wol dar vp ſtröuwen der klenen roſineken / de men ock Carinten nömet. Vorſolte ydt nicht/lath ydt ock nicht anbernen. De möſelin ſtän wol in witten vaten.

Ein berenmoes.

Snydt ſe in ein widen vnd nicht depen pott/

pott / dho darinn Sypollen/ wyn/ Solt vnd botter/ Sette ydt vordecket in de gloth/ ydt vorsmoret vnd moset sick sülueſt / Richte ydt an/ ströuwe puder darup.

Ein Appelmoes.

Snydt klene sneden/ nim enweinich melck/ edder wyn / Krůde/ solt vnd botter/Sede ydt by einem klenen vůre.

Kese van mandeln melck.

Temperer eyer mit mandeln melck/solte ydt vnd sede ydt wol/du machst ydt krůden vnd gel maken. Wen ydt gesaden hefft/vnd van den eyern hart geworden / so rake ydt mit einem lepel thohope/darna legge einen linnen doeck auer einen dörslach / giff den kese darup/so löpt de weddeke daruan/ Beströuwe den kese mit zucker.

Ein höuische etent van erweten.

Sede vnd belge de erweten rein mit water/sye dat water aff/ vñ beholt ydt to suppen/affgemaket mit krůde/vnd gel gemaket Denne so nim de erweten in ein becken/tho wryff se mit einem groten lepel / dho se in ein dörslach vnd dringe se dar dör / in ein wydt vat/ holdt den dörslach hoch/ so werden de erweten getöddelt / gelick alse lange

regenwörme/vnd make dat ydt fyn binnen bordes to liggende kame / lath dat also liggen. De dörslach överst möste temlick wide höle hebben. Dit mach men pudern vnd vp den disch dragen.

Ock mach men kökelin backen van den dörchgeslagen erweten/ wryff de hende mit mele/ wölter de kökelin thosamen. Make einen dünnen deeg van gesaffranten wyne vnd the de kökelin dar dör/ nim se mit einem lepel daruth in de panne/backe wo vele du wilt.

Ein gudt hoen seden/ braden edder vüllen.

Bereide dat hoen rein/ schrape de derme vnd nim den kop / hals/ lever magen / vnd alle ingweide/ sede ydt/ hacke ydt wol mit petercillien / sla roh eyer darin/ krüde vnd solte ydt/ Hacke speck darmanck/klene rosinen/de Corinten/edder beren/knede ydt mit einem lepel dorch einander/ Vülle dat hoen darmit/vnd erwelle ydt in water/dar wyn vnd etick inne sy/dat ydt erstarre vnd hartlick werde/ steck ydt ant spitt / vnd beghet ydt allenhant.

Wiltu ydt seden/so bedarfft men dat ingeweide nicht seden / hacke ydt vngesaden/

vnd

vnd ock dat vüllens/ alse vormeldet ys/sede dat eine mit dem andern in ydel water/ So wen du ydt anrichten wilt / machstu ydt mit saffran affmaken.

Gestötte höner.

Sede de olden vetten höner wol/ schüme de jüche / vnd make se klar alse eine water-jüche/ghet nicht mehr darup/solte ydt/ vnd vorsede ydt nicht/ nim dat hoen heruth/be-wár de bröye / vlöte dat vette aff in einen andern pott/vnd de bröye edder jüche ock in einen andern pott/ Darna thee de groten knaken vth dem hone / hacke ydt gar kleen/ Weeke eine krome wittbrodes in der jüchen vnd nim brodt vnd hoen / stöt ydt wol im möser darna dringe ydt dorch einen linnen doeck/ mit syner egen jüchen / wat im doke blifft / dat stöt noch beth / dwinge ydt ock dorch/ Isset to dünne/so dho mehr wittbrot dwinge ydt dorch/ Were ydt tho dicke/so dwinge ydt ane brodt dorch / welle ydt in einer pannen/make ydt aff mit krüde. Wen ydt nu vp desse wise dör ys gegán / so ysset ein gestött hoen/ do lutter botter darup.

Men mach alle vögel also stöten vnd be-reiden/vnd mit syner varwe affseden.

Lungenkökelin.

Kalueslungen/ milte vnd herte hacke so kleen du kanst/make also kökelin mit krüde vnd mele/ gar fyn gesaden/ vnd dröge ingelecht tho anderm flesche/ like vele wat vor flesch ydt sy/ so vögen sick de lungenkökelin wol dartho.

Hertes lümmel bereden.

Nim dat sweet riue lebkoken darin/dringe ydt dorch einen doeck/in einen pott/ dho en weinich etick darin / Wolde dat sweet nicht gern hendorch/ gheet wyn darinn / so geit ydt dorch / De neren vnd slåpbrade rein gewasschen/ snydt wörpelachtich darin/lath ydt seden/ menge ydt mit solte/ vnd swart krüde.

Eine watelbröye.

Sede de wachteln schön/bereide se in einer fleschbröye/ nim se heruth/dho se in einen möser/ryue lebkoken/kese/vnd wittbrot darmanck/ dwinge ydt dorch ein doeck mit wyne vnd wachteljüche / erwelle ydt in einer pannen / make ydt aff mit krüde vnd solte/ ströwe puder im anrichtende darvp.

Nu volget van Wyne.

Wen

Wen de wyn gebräken ys.

So schal men nemen tho itliker ame ein halff stöueuen melck/de warm sy/ dat men einen vinger darinne liden kan/vnd ij. hende vull soltes/ dat ock heeth sy/ vnd j. halff stöueken waters ghet vp dat hete solt/ gheet dit altosamende int vat/vnd lath den wyn dar vp röuwen.

So sick ein wyn vorkeren wolde.

Nim heeth gersten brodt vth dem auen/ vnd snydt dat van einander/vnd legge dat vppet spundthol/ beth dat ydt koldt werde/ vnd dho dat etlike mål na einander/ beth ydt heruth thee/wat dem wine schedlick is.

Tho demsülen wyne/de dar vorkehrt ys/ nim Benedicten wörteln/vnd henge de in/ de bringet den wyn wedder to syner krafft/ vnd maket en wol rükende.

So ein wyn einen öuelen smack hefft.

Nim eine handt vull Saluien/vnd so vele hoppen/ spalde eine grote Galligans wörtel midden entwey/dho ydt in einen linnen büdel/ henge en veer dage int vatt/ so höret de öuel smack vp.

Men schal ein kleen stenelin in den büdel

dhon/ vpdat de büdel deste beth in den wyn sencke/he drifft anders bauen.

So einem dünckket / de övel smack kame van picke edder vam vate/so moth men den wyn in ein ander vatt dhon / vnd hengen den vorschreuen büdel darin.

Js de wyn waterfarwich / so henge dre dage saffran so groth alse ein ey darin / so kricht he rechte wynfarwe.

Dicken effte dröuen wyn klår maken.

Henge Brambeerloff an einem vadem in den wyn/ so wert he in korter tydt klår.

Dat ein wyn nicht kamich werde.

Nim går kleen gestött Borras / werp in den wyn. Edder dre handt vull soltes wol gebrendt in einer pannen/ in den wyn gedån/vnd thogespundet / vnd auer achte dage affgelaten. Dat ys bewert.

Seyger Wyn de lanck ys.

Ein beker vull gestötten wynsteen / vnd ock so vele assche van wynholte/vnd ock einen beker vull wyns vth demsüluen vate/ röre dit dorch einander/ghet darin to dren malen / jeder mal röre den wyn woll mit einem stocke dar am ende twe edder dre spöne

ne

ne in beklemmet synt.

Edder eine handt vull netteln mit der wörteln in einem linnen büdel int vat gehenget/so wert he frisch.

Edder nim einen beker vull vam sülnen wine/vnd enweinich soltes/ sede hat in einem nyen potte wol/ vnd schüme ydt/ ghet dat also heet inth vatt / röge den wyn flux mit dem vör gemelten stocke/ darna henge bly edder stål int vat / so wert he frisch.

Döget des wyns.

Wyn metichlick genüttet/ maket leuendich / vnd vorquicket de natürlike werme/ vordöuwet de spise / drifft alle auerflödige vüchticheit thom stolgange/reiniget de natur van allen bösen dünsten vnd vnreinicheit/vnd Cholera/Adelt dat blodt/stercket dat bregen/vorklaret dat gesichtet/ scherpet de sinne vnd vornufft des minschen/maket hübsche reine varwe / Disse döget hefft de wyn. So men en öuerst vnmethlick drincket/ so deit he so vele schaden/ also vele alse he süs nütte ys.

Volget van Beer.

Dat dünne beer/ alse tafelbeer/ middelbeer/ Kauent/ kölet. Ouerst dat rechte beer dröget vnd ys hittich. Vnd willen de olden arsten alle/ dat ydt bös vnd vngesundt geblöte gene/ vnd höuetwee bringe. Doch so schal ydt vor de grote kranckheit gudt vnd bequeme syn/ Dat beer schal ock de scherpe des geblötes mindern vnd sachtigen. Dit ys de meininge der olden van dem beer.

Ouerst disser tydt hölt men ydt vele anders/ wente dat beer vor ein köstlick/ eddel vnd gesundt gedrencke geachtet wert/ vnd befindt sick ock in der wårheit also. Wente de einen hittigen magen hebben/vnd hittiger natur synt/ den ys dat beer ein nütte vnd gesundt gedrencke. Idt ys in groter vnmetiger hitte vnd hefftigem dörste/neen beter hittelösschender dranck/alse dat beer/ wente ydt lösschet den dörst/ vnd gifft abtydt to etende/vnd maket den minschen lustich. Maket ock wol waterlatent.

De öuerst einen kolden vüchten slimigen magen hebben/de schölen sick vor dem beer/ alse vor einem slånden perde wachten.

So

So ein beer sur were worden in der geringe edder süs.

Nim ein par handt vull soltes/ock so vele asschen/vnd by ein stöueken waters/röre dat thosamende / make ydt tho mit einem spunde / süs lepe ydt heruth / vnd lath ydt also vorsusen.

Eine andere kunst tho surem bere.

Nim hauern mit dem stro / wen he betenget gele tho werden / so make wype vnd henge in dat beer/so wert ydt wedder gerende/alse yfft ydt noch versch were.

Dat ein beer nicht sur werde / ein nütte stücke.

So henge Centaureum vnd Bartram darin/de twe krüder vorhöden allen anfal. Du machst ock Lorberen darin dhon/ kleen gestött / gifft em einen köstliken smack.

Wo men groff sur beer gudt lustig to drinckende schal maken.

Stöt weiten/vnd vormenge en mit geste edder barmen van demsüluen bere/dho dat in dat vatt / edder henge gestötten Weiten midden in dat beer/ydt wert söte.

Edder nim eine handt vull hoppen vnd

dat

ein ey / kloppe ydt thohope mit beere / gheet dat in dat beer.

So ein beer vattful ys.

Nim veertich weitenkörne / henge de int vat / vnd dat beer kricht einen guden smack tho drinckende.

Edder nim Reinfar / Machandelberen / Angelica / Benedicten wörtel / vnd veer eyer de versch synt / henge disse dinge mit einem smalen büdelken in dat vat.

Beer dat sur wil werden.

Nim eine handt vull assche van binoke gebrandt / ock so vele böken assche / menge se mit bere dorch einander / ghet dat int vat / dat de assche wydt im vate vordelet werde so wert ydt gantz lustich tho drinckende.

Dat sick ein beer nicht vorkere.

Nim Linden bleder / Walnutbleder / Bynoet vnd wörmtenkrudt / henge dat int beer Men moth einen reinen klenen steen an datkrudt bindẽ / ydt drifft anders jümmer baven.

Item etlike leggen schöne witte keisserlinge vth einem fletenden water darin.

Vol-

Volget

Wo de zucker clarificert vñ gereiniget schal werden/ de to allen inmakingen gebruket schal werden.

De Zucker wasset in rören/dar he vthgenamen vnd vele male gesaden wert/vnd in sülcke stücken edder höde gegaten / vnd tho vns gebracht wert. Js warmer vñ vüchter natur/wen he noch versch ys/ Jo ölder jo htttiger he wert/vnd dem höuede schedlick. My bedüncket/dat de hochgelerde vnd berömede Actuarius de erste sy gewest/de zucker vor honnich thor arstedye gebruket hebbe/ dewile he etwes leefliker ys denn dat honnich / he vorgeliket sick in velen stücken der natur des honniges/ He weket den bueck/ reiniget de borst/ neren vnd blasen. De öldeste ys de beste/allene dat disse dem höuede schadet/ wowol de röke edder roeck (dat hönet)vthwendich des lives/ in sick getagen/ reiniget vnd de vlöte stillet/ schal alletydt vörhen geluttert vnd Clarificeret werden. alse men ock honnich luttert / eer men ydt bruket tho einem Confect/ Conseruen effte Jnmakinge mit eyerklar / also dat vp dree pundt zuckers vyff edder sös eyerklar ge-

na-

namen werden/darna alse de zucker vnrein edder rein vnd gudt ys/Disse eyerklar schölen in einem reinen becken mit water wol gestüpet vnd geslagen werden / mit einem witten reinen rödelin / dat sick de eyerklär in einen lustigen witten schumen begeuen/ welcker schume op den gesmelteden zucker schal geslagen werden/vnd op dat vüer gesettet/ van guden kalen gemaket / de nicht roken / vnd ydt laten seden / dat de schume alle vnreinicheit an sick thüt / denne dorch wullen döker/ dar tho bereidt/ gesyet/ vnd darna tho rechter dicke eines Syrops / gesaden/welker op einem stücke glases mach geproberet werden/ein dröplin darup vallen laten/wen ydt bysamen blifft vnd nicht to fläth / edder vnder den vingern enweinich kleuerich wert / so ys he recht.

Alle gebacken zucker mit specerie/ krefftiget den magen.

Zucker ys gudt dem magen / borst / den dermen / neren vnd blasen.

Zucker sachtiget vnd benimpt des lines geswulst/ in der kost edder süs/ genüttet.

Zucker ys an krafft warm vnd vucht/ ouerst de witte zucker ys beter vnd löfflker/ alse de gele/vnd ys kölder/He ys gudt jegen

den

den smerten der borst/helpet vor den dörst/ maket vucht de dröge borst.

Van Wörmten Wine.

De ys gudt vör de wörme/slym im live vnd stercket seer/ ys gudt vor vorstoppinge der milten vnd leuern/vor de gele sucht/ ys vor wanwitzicheit/bringet wedder de vorlaren sprake / ys gudt vor vorgifft/ luttert dat gesichte/ maket wol waterlaten/ helpet der leuer vnd magen/ reiniget der frouwen kranckheit/ erlöset de graue vüchticheit im buke / wen eine wunde darmit gewasschen wert/ bewaret se vor fistel vnd vulem flesche/So men syner drincket eer men sick vpt water tho reisende begifft / so helpet he vor dat brekent.

He ys ock gudt in pestilentz tyden/in vorreisinge der stede / vnd besökinge der krancken/vor böse lucht/ bringet den släp/ vnd ys gudt tho velen andern dingen.

Gedrücket tho Hamborch dorch
Jochim Löuw.

